

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entwickelt sich positiv hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 850 von 26.011. Die Inzidenz stellte sich in den letzten 24 Stunden auf 7,2.
- Berlin: Die Bundesregierung erwartet für 2022 eine Neuverschuldung in Höhe von 100 Mrd. EUR.

Positiv

Neutral

### USD

#### Kongress-Anhörung Powells: Locker geduldig

Fed-Chef Powell sagte gestern vor dem Corona-Unterausschuss des US-Kongresses, dass die US-Notenbank die Zinsen nicht präventiv erhöhen würde. Man übe sich in Geduld und sieht das aktuelle Bild der Inflation als Ergebnis einer temporären ungewöhnlichen Situation im Rahmen der abklingenden Pandemie.

Nach Ansicht der US-Notenbankerin Mary Daly (San Francisco) könnten die quantitativen Maßnahmen (derzeit 120 Mrd. USD monatlich) ab Ende des Jahres wegen des Aufschwungs verringert werden.

Siehe Kommentar

### EUR

#### Tag der Industrie: „IT-Airbus“ am Ende „IT-Boeing“?




Bundeswirtschaftsminister Altmaier will bei seiner am Mittwoch beginnenden USA-Reise das europäische Cloud-Projekt Gaia-X mit den USA verhandeln. Es seien viele US-Unternehmen in dem Bereich Dateninfrastruktur aktiv. Es käme darauf an, dass Synergien ermöglicht würden. Altmaier sagte, Europa und die USA müssten nach vier schwierigen Jahren wieder lernen, dass es mehr Gemeinsamkeiten gebe als Trennendes. Beide Seiten seien mittlerweile für regelbasierten, freien und offenen internationalen Handel. Es gelte, gemeinsam für diese Prinzipien zu kämpfen.

Siehe Kommentar

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1890 - 1.1952	1.1920 - 1.1942	1.1880	1.1840	1.1800	1.1960	1.2010	1.2040	Negativ
EUR-JPY	131.62 - 132.19	132.04 - 132.21	131.20	131.00	130.70	132.40	132.80	133.00	Neutral
USD-JPY	110.60 - 110.79	110.63 - 110.85	110.20	110.00	109.70	111.00	111.30	111.70	Positiv
EUR-CHF	1.0944 - 1.0967	1.0961 - 1.0968	1.0860	1.0840	1.0820	1.0970	1.1000	1.1020	Positiv
EUR-GBP	0.8547 - 0.8574	0.8556 - 0.8565	0.8540	0.8520	0.8500	0.8630	0.8680	0.8700	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEPEL

-  Ab 14.560 Punkten
-  Ab 14.810 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	15.636,33	+33,09
EURO STOXX50	4.123,13	+10,80
Dow Jones	33.945,58	+68,61
Nikkei	28.874,89	-9,24
Brent Spot	75,31	+0,14
Gold	1.781,60	-6,20
Silber	25,96	-0,03

## TV-TERMINE



**MONTAG NTV 09.10**

### Europäischer IT-Airbus oder US-IT-Boeing? – Powell Vollkasko – „Special“ (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1922 (06:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1881 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110,75. In der Folge notiert EUR-JPY bei 132,05. EUR-CHF oszilliert bei 1,0962.

Am Finanzmarkt dominiert ein positiver Grundton. Die Verbalakrobatik Powells vor dem US-Kongress konnte die nervösen Gemüter am Finanzmarkt zunächst beruhigen. Aktienmärkte zeigen sich entspannt. Der USD ist stabil. Zinsen sind wenig verändert. Die Währung ohne Fehl und Tadel wirkt angeschlagen (Gold).

#### Europäischer IT-Airbus oder US-IT Boeing?

Bundeswirtschaftsminister Altmaier will bei seiner am Mittwoch beginnenden USA-Reise das europäische Cloud-Projekt Gaia-X mit den USA verhandeln. Es seien viele US-Unternehmen in dem Bereich Dateninfrastruktur aktiv. Es käme darauf an, dass Synergien ermöglicht würden.

Theoretisch ist das richtig. Aber warum brauchen wir den IT-Airbus? Weil die USA ihre Machtposition nachweislich gegen Europa und zum Schaden Europas durch politische Vereinnahmung dieses US-Unternehmenssektors missbraucht haben! Sie haben sogar mindestens ein europäisches Land (Dänemark) zum Verrat an Europa erfolgreich angestiftet. Es geht hier um europäische Datensouveränität! Daten sind perspektivisch eine der wichtigsten Güterklassen der Zukunft.

Nach Snowden stellt sich die Frage, in wie weit US-Konzernen vertraut werden kann. Die Rechtslage mit dem latent möglichen Missbrauch der US-Rechtsbegrifflichkeit der „Nationalen US-Sicherheit“ offeriert Drittstaaten nicht ansatzweise Rechtssicherheit, wie sie in einer Demokratie verankert sein muss. Vor diesem Hintergrund den „IT-Airbus“ zu einer „IT-Boeing“ mutieren zu lassen, entspräche nicht der Wahrnehmung der Interessen europäischer Bürger.

## KONTAKT



**FOLKER HELLMeyer**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Gaia-X liefert noch die Chance auf europäische Datensouveränität, noch Herr Altmaier. Blauäugigkeit verbietet sich vor dem Hintergrund der jüngsten Erfahrungen. Ja, die neuerdings mindestens nach außen entspannte Beziehung mit den USA ist erfreulich, nur ist sie auch belastbar und real?

Der Griff in die europäische „Datenkasse“ lief unter den Präsidenten und Vizepräsidenten, die hier als „Freunde“ definiert wurden (Obama/VP Biden/VP Clinton/Bush)! Herr Altmaier, Sie sehen mich äußerst irritiert! Ist Europa ein beliebiger US-Basar? Nehmen wir unsere europäischen Interessen bezüglich des geistigen Eigentums und der Privatsphäre (Verfassung) wirklich ernst?

## Kongress-Anhörung. Powell geduldig und locker

Fed-Chef Powell sagte gestern vor dem Corona-Unterausschuss des US-Kongresses, dass die US-Notenbank die Zinsen nicht präventiv erhöhen würde. Man übe sich in Geduld und sieht das aktuelle Bild der Inflation als Ergebnis einer temporären ungewöhnlichen Situation im Rahmen der abklingenden Pandemie. Powell führte aus, dass man noch „etwas Geduld“ benötige, um zu sehen, was sich wirklich tue. Die zu beobachtenden Effekte sprächen nicht für eine weitgehend angespannte Wirtschaft, die höhere Zinsen erfordern würde.

Nach der letzten Sitzung des Offenmarktausschusses der Federal Reserve hatte Powell signalisiert, dass ein Plan zum Abschmelzen der Anleihenkäufe bei einem anhaltenden Aufschwung auf den kommenden Sitzungen zum Thema werden dürfte. Dieses Thema belegte die US-Notenbankerin Mary Daly (Fed San Francisco). Ihrer Ansicht nach könnten die quantitativen Maßnahmen (derzeit 120 Mrd. USD monatlich) ab Ende des Jahres wegen des Aufschwungs verringert werden.

Als Fazit lässt sich ziehen, dass die US-Notenbank eine umfängliche Vollkaskoversicherung für Wirtschaft und Staat liefert. Diese Vorfestlegungen, die uns erreichen, sind ernst zu nehmen, da die US-Notenbank bei abrupten Neuausrichtungen zukünftige Marktmacht wegen erheblicher Reputationsverluste verlieren würde.

Sie erkennen, dass wir sie in diesem Format in den letzten Tagen sehr gut auf diese Verbalakrobatik seitens Powells vorbereitet haben.

## „Special“: Hintergrund

Ich möchte Ihnen heute Caitlin Johnson näherbringen. Sie ist eine interessante Journalistin australischer Herkunft ([Link](#)). Sie hat einen in meinen Augen sehr lesenswerten Artikel (englisch) verfasst, der sich mit meinen Erkenntnissen in weiten Teilen deckt. Er widmet sich dem Thema des Missbrauchs von westlichen NGOs und der damit verbundenen Naivität in der westlichen Öffentlichkeit ([Link](#)).

Das Thema ist wichtig, weil damit Geopolitik und Geowirtschaft implementiert wird, die dann Wirkung auf die Finanzmärkte hat. Anders ausgedrückt: Wo manche Staaten unter Umständen so genannte „Trolle“ im Netz zur Manipulation einsetzen, wird hier offengelegt, dass es viel direktere Wege mit erkennbar höherem Wirkungsgrad im Westen gibt. Die Einbindung des Themas (Rahmen) über persönliche Erfahrungen ihres Privatlebens ist stilistisch bezüglich psychologischer Wirkungen charmant.

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

### Eurozone: Verbraucher zuversichtlich - Italiens Industrie kraftvoll

In Italien stieg der Absatz der Industrie im Monatsvergleich per Berichtsmonat April um 3,3% nach zuvor 1,7% (revidiert von 1,6%). Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 105,1% nach zuvor 37,9% (revidiert von 38,1%).

Der Index des Verbrauchervertrauens der Eurozone verzeichnete per Berichtsmonat Juni einen Anstieg von zuvor -5,1 auf -3,3 Zähler (Prognose -3,0) und erreichte den höchsten Wert seit Oktober 2018.

### UK: CBI-Auftragsindex auf Höchstwert seit 1988

Der vom CBI ermittelte Index des britischen Auftragseingangs legte per Berichtsmonat Juni von zuvor 17 auf 19 Punkte zu (Prognose 18) und markierte den höchsten Indexstand seit Mai 1988.

### USA: Insgesamt weiter positive Entwicklung

Der Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien sank in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung per Mai von zuvor 5,85 auf 5,80 Millionen Objekte (Prognose 5,72 Mio.).

Der Richmond Fed Composite Index stieg per Berichtsmonat Juni von zuvor 18 auf 22 Punkte und markierte den höchsten Indexwert seit Oktober 2020.

### Japan: Gemischtes Bild

Der von der Jibun Bank ermittelte Einkaufsmanagerindex des Verarbeitenden Gewerbes fiel laut Erstschätzung per Juni von zuvor 53,0 auf 51,5 Punkte.

Der Index der gesamten Geschäftsaktivitäten (Business Activity Index) legte gemäß Erstschätzung per Juni von zuvor 45,7 auf 47,2 Zähler zu.

### Australien: Abnehmende Dynamik

Die Erstschätzung des Composite Einkaufsmanagerindex per Juni lieferte einen Rückgang des Index von zuvor 58,0 auf 56,1 Punkte.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem EUR favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.2120 – 1.2150 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

23. JUNI 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Erstschätzung Markt</u>	Juni			10.00	Insgesamt (Composite) weiter aufwärts.	Mittel
	Produktion		63,1	62,1			
	Dienstleistungen		55,2	57,8			
	Composite		57,1	58,8			
GBP	<u>Erstschätzung Markt</u>	Juni			10.30	Sehr hohes Niveau wohl weitgehend gehalten (Composite).	Mittel
	Produktion		65,6	64,0			
	Dienstleistungen		62,9	63,0			
	Composite		62,9	62,8			
USD	Leistungsbilanz	1.Q.	-118,5 Mrd. USD	-206,8 Mrd. USD	14.30	Historisches Höchstdefizit 2006 bei -218 Mrd.	Mittel
USD	<u>Erstschätzung Markt</u>	Juni			15.45	Sehr hohes Niveau wohl weitgehend gehalten (Composite).	Mittel
	Produktion		62,1	61,5			
	Dienstleistungen		70,4	70,0			
	Composite		68,7	-.-			
USD	Absatz neuer Wohnimmobilien (annualisiert)	Mai	863.000	870.000	16.00	Wenig Veränderung unterstellt.	Mittel
RUB	Industrieproduktion (J)	Mai	7,2%	10,5%	18.00	Positive Tendenz unterstellt.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)